



Vortrag: Naturwissenschaften / Mathematik

Annette Geiser-Barkhausen

Amphibien der Schweiz

Grenzgänger zwischen Land und Wasser

Zum Thema

Im Frühling beginnt wieder das grosse Froschkonzert in unseren Kleingewässern. Aber vielleicht quaken dort ja gar keine Frösche, sondern Kröten oder sogar die seltene Gelbbauchunke?

In der Schweiz leben 19 Amphibienarten. 15 von ihnen stehen auf der roten Liste der bedrohten Tierarten. Ein für sie wichtiger Lebensraum, saubere unverbaute Gewässer, ist selten geworden. Auf geeignete Gewässer sind Amphibien jedoch angewiesen, weil sie den ersten Teil ihres Lebens als wasserlebende Kaulquappen verbringen. Danach kommt ihre grosse Umwandlung, die «Metamorphose», in der sie entweder zu einem schwanzlosen Froschlurch, einem Frosch, einer Kröte oder einer Unke werden, vielleicht aber auch zu einem Schwanzlurch, zu denen Molche oder Salamander gehören. Nur in den Bergen lebt versteckt der Alpensalamander, der wegen seiner harten Lebensbedingungen sogar dazu übergegangen ist, seine Jungen lebend zu gebären.

Zur Dozentin

Annette Geiser-Barkhausen studierte Biologie in Zürich und schloss mit einem Master in Zoologie und Geobotanik ab. Sie ist seit über dreissig Jahren als Wissenschaftsjournalistin tätig und hat mehrere Bücher über Tiere, Naturschutz und Zoos verfasst.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
26. Januar 2026

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1381
Online über www.sen-uni-lu.ch

